

Noch einmal tanzen die Vampire

LANDAU: Sommerfest in der Paul-Moor-Schule

► Viel Zuspruch fand am Samstag das Sommerfest der Paul-Moor-Schule. Viele Familien vergnügten sich auf dem Schulhof, plauderten bei Kaffee und Kuchen mit den Lehrern und Schulleiterin Dorothea Kischkel und erfreuten sich an Tanzvorführungen.

In verschiedenen Altersgruppen traten die Schüler auf und zeigten, was Alexander Gipp vom Tausendfüßler-Club aus Mannheim mit ihnen erarbeitet hatte. Viele passten nicht mehr in die Turnhalle, als der „Tanz der Vampire“ des LuLa-Projektes aufgeführt wurde. Ehemalige, nun erwachsene Schüler präsentierten sich tanzend als „Montagsgruppe“ mit Leni Degner, die auch eine Talentshow mit Schülern veranstaltete, bei der jongliert und getanzt wurde. „Für dich schiebe ich die Wolken weiter“, sang Viola Becker und Eugen präsentierte einen Break-Rap. Spiel- und Bastelangebote luden ein, kreativ zu werden. Mutige kletterten auf einen Kistenturm.

Seit April 2007 hat die Förderschule mit dem Schwerpunkt ganzheitliche Entwicklung einen vierbeinigen Lehrer: Krümel, die Golden-Retriever-Hündin von Gisela Thiery-Fleck, pädagogische Fachkraft in der Paul-Moor-Schule, hat über die Lebenshilfe eine Weiterbildung zum Therapie-Begleithund absolviert. Nun motiviert Krümel täglich die Schüler zu Sport und Bewegung. Auch wenn der Parcours-Lauf am Samstag locker aussah, so haben sich die Schüler die scheinbar leichten Übungen mit viel Überwindung, Konzentration und Selbstbeherrschung hart erarbeitet. Julia versteckte sich und lockte Krümel mit einer Hundepfeife. „Für Ken war es eine große Leistung, über den Steg zu marschieren“, erklärte Thiery-Fleck, „und Julia brachte schon viel Mut auf und musste vor allem lange trainieren, bis sie wirklich still liegen bleiben konnte, damit Krümel sie überspringen kann. Ein Schüler aus dem Lesekurs, der bisher kaum, wenn dann flüsternd kom-

muniziert habe, habe durch die Arbeit mit der Hündin angefangen, laut zu sprechen, freute sich Thiery-Fleck.

Eine Plakatwand zeigte die Entwicklung der Projektklasse, in der seit dem vergangenen Schuljahr acht Schüler zwischen 16 und 18 Jahren in vier Jahren gezielt auf ein Berufsleben in der freien Wirtschaft vorbereitet werden. Klassenleiterin Tanja Herzog, Förderlehrer Hermann Matheis und Arbeitspädagoge Steffen Kломann nehmen mit dieser Klasse in Kooperation mit Firmen an einem Landesmodellprojekt teil. Die Schüler erwerben Arbeitstugenden wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Sozialkompetenz.

Für einen Schüler und eine Schülerin stehen die Chancen bereits jetzt nicht schlecht, in einer Zeitarbeitsfirma für Beeinträchtigte und im Wirtschaftsbereich eines Altenheimes unterzukommen. Damit ihre Arbeitsplätze gefördert werden können, müssen sich die beiden in Förderkursen qualifizieren. (srs)

„Die Rheinpfalz“

Vom 3.9.08